

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

- Verbreitung:** Mitteleuropa und Asien
- Lebensraum:** offene Kulturlandschaft mit Feuchtwiesen, Sümpfen, flachen Gewässern und Äckern für die Nahrungssuche und Siedlungen für den Nestbau
- Systematische Einordnung:** Die Familie der Störche gehört zur Ordnung der Stelzvögel, der noch vier weitere Familien angehören: die Reiher, die Schuhschnäbel, die Schattenvögel und die Ibisvögel.
- Lebensweise:** Störche sind gesellige Vögel. Sie sind vorwiegend tagaktiv, zur Brutzeit auch nachts aktiv.
- Körperbau:** Das Gefieder des Weißstorches ist weiß mit schwarzen Schwungfedern, Schnabel und Stelzbeine sind leuchtend rot.
- Größe:** Gesamtlänge (von der Schnabel- bis zur Schwanzspitze) 110 cm, Spannweite der Flügel 220 cm, Gewicht bis 4,4 kg
- Lebenserwartung:** etwa 15 – 20 Jahre
- Geschlechter:** Männchen und Weibchen sehen gleich aus. (Die Männchen sind lediglich ein wenig größer und langschnäbliger als die Weibchen.)
- Lautgebung:** Jungstörche verfügen über verschiedene stimmliche Äußerungen. Bei Altstörchen ist die Muskulatur des Lautorgans zurückgebildet. Außer dem Schnabelklappern bei der Begrüßung und bei Erregung bringen sie nur noch ein heiseres Zischen hervor.
- Nahrung:** Der Storch ist ein Fleischfresser. Er frisst alle Kleintiere, die er beim Einerschreiten über Feuchtwiesen und Äcker findet, zum Beispiel Frösche, Mäuse, Maulwürfe, Insekten (besonders Heuschrecken, Käfer und Engerlinge), Regenwürmer, Eidechsen, Schlangen, Fische, Jungvögel von Bodenbrütern und Aas
- Geschlechtsreife:** mit 3 Jahren, manchmal auch erst mit 4 - 6 Jahren
- Fortpflanzung:** Die 3 – 5 weißen Eier des Geleges werden ca. 33 Tage von beiden Eltern bebrütet. In den ersten Wochen nach dem Schlüpfen hält stets ein Altvogel am Horst Wache und schützt die Jungen vor Regen und starker Sonneneinstrahlung. Das von den Eltern ausgewürgte Futter wird von den Jungen von Anfang an selbstständig aufgenommen. Nach etwa 9 Wochen sind die Jungen flugfähig. Jungvögel sind leicht an den grauen Beinen und an der dunklen Schnabelspitze zu erkennen.
- Zugvogel:** Ende August bis Anfang September verlassen die Störche ihr Brutgebiet. Sie fliegen tagsüber und in Gruppen ohne Formation. Zugtrieb und Kenntnis des Zugweges sind angeboren. Nach wochenlangem Flug erreichen sie ihre Winterquartiere, die in Afrika vom Südrand der Sahara bis an die Südspitze reichen. Die Rückkehr erfolgt gegen Ende März, Anfang April. Störche haben ein gutes Ortsgedächtnis und kehren immer wieder zum angestammten Horst zurück.

